Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 22 (1914)

Heft: 20

Artikel: Rapperswil und seine gemeinnützigen Frauen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547747

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Hülfe des Schweizervolkes durch das Rote Kreuz.

Nicht selten sollten wir auch größere Teile von Truppeneinheiten mit Schuhen versorgen. Das können wir nicht übernehmen, das ist Sache der Kriegsmaterialverwaltung. Die technischen Schwierigkeiten sind zu groß. Auch von der Lieferung von Lismern und Handschuhen mußten wir absehen. Diese Artikel sollen allen Wehrmännern von der Armee aus geliefert werden.

Aber auch das andere Material, wie Hemden, Socken, Unterhosen, Leibchen, Nastücher und Handtücher, können wir nicht aufs Geratewohl versenden, sondern müssen warten, bis man uns darum angeht. Wenn daher unsere freundlichen Leser etwa vernehmen sollten, daß dieser oder jener Truppenteil nichts erhalten habe, so mögen sie sich, bevor sie ein Urteil fällen, erst erkundigen, ob sich die betreffende Truppe auch richtig an uns, an das Bureau des Rot-Kreuz-Chefarztes, gewendet hat. Hat er es getan, dann hat er auch seine Sachen erhalten. Und so wollen wir es auch weiter halten.

Rapperswil und seine gemeinnützigen Frauen.

Einen schönen Brief, den wir aus Rapperswil erhalten haben, möchten wir an dieser Stelle im Auszug veröffentlichen, als Illustration zu echter und herzerfreuender Gemeinnützigkeit. Die betreffende Stelle lautet:

Der Gemeinnützige Frauenverein Rapperswil-Jona, der die hiesige Hülfsaktionsarbeit übernommen hat, liefert dem Roten Kreuz, hauptsächlich für die Soldaten im Felde, sukzessive 600 Paar Socken, 500 Hemden, 30 Paar Unterhosen und eine Anzahl Leibbinden. (Bereits sind 200 Paar Socken und 200 Hemden abgeliefert.) Diese Spende ist ein Geschenk des Gemeinnützigen Frauenvereins und der hiesigen Einwohnerschaft. Wir verlangen keine Rückvergütung vom Roten Kreuz. Die Ausgaben für Stoffe und Wolle (zirka Fr. 2000) wurden gedeckt: 1. durch einen Beitrag von Fr. 400 aus der Kasse des Gemeinnützigen Frauenvereins; 2. durch einige große Beiträge von Vereinsmitgliedern, und 3. durch größere und kleinere Geldgaben, die zu diesem Zwecke uns von hiesigen Einwohnern zur Verfügung gestellt wurden. Die Verarbeitung der Hemden, Socken 2c. wurde von Vereinsmitgliedern und von andern hiesigen Frauen und Töchtern, selbstverständlich ohne jede Entschädigung, übernommen.

Die Firma Spinnerei A.-G. Rapperswil ließ durch ihre Arbeiterinnen 30 Paar Socken stricken, die Wolle lieferten wir derselben gratis. Ebenso übernahmen die Insassen des Bürgerheims das Stricken von 30 Paar Socken mit selbstgekaufter und vom Gemeinnützigen Frauenverein gelieferten Wolle.

Von den von uns verfertigten Hemden sind 400 Stück aus Barchent. 100 Stück sind weiße Krankenhemden nach Muster vom Roten Kreuz. Dieselben werden wir zuletzt abliefern, da sie dieselben glücklicherweise noch nicht nötig haben.

Die Geldgabensammlung wurde von uns angeordnet und vom hiesigen Samariterverein ausgeführt. Wir beschlossen zusammen, die hiesigen Verhältnisse genau kennend, eine Hauskollekte. Dieselbe ist nun beendet und hat Fr. 3580 abgeworfen. Auch dabei ist eine Spende von Fr. 200 des Gemeinnützigen Frauenvereins, sowie eine solche von Fr. 50 vom Samariterverein und Fr. 100 vom Töchterarmenverein. Auch von Privaten sind schöne Posten dabei. Die Listen stehen Ihnen auf Wunsch zur Verfügung. —

Das Geld übergaben wir der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Rapperswil, die hier für die Geldgaben offizielle Sammelstelle ist und die auch weitere Beiträge fürs Rote Kreuz entgegennimmt. — Nun haben wir noch alle hiesigen Vereine um Beiträge aus ihrer Kasse zugunsten des Roten Kreuzes gebeten, und wir hoffen, Ihnen bis in zirka 14 Tagen über unsern Erfolg in dieser Beziehung berichten zu können.

Das Gesamtergebnis unserer Geldgabensammlung wollen Sie nach Belieben im Zentralblatt des Roten Kreuzes veröffentlichen und zwar folgendermaßen: Hauskollekte in Rapperswil und Jona durch den Samariterverein und den Gemeinnützigen Frauenverein Fr. 3230; vom Gemeinnützigen Frauenverein Rapperswil-Jona Fr. 200; vom Töchterarmenverein Rapperswil Fr. 100; vom Samariterverein Rapperswil-Jona Fr. 50.

Eine Anregung.

Zuhanden der Samaritervereine und Gemeindebehörden weist ein im Felde stehender Sanitätssoldat darauf hin, daß bei dieser günstigen Herbstzeit, wo ohnehin ein starker Mangel an Kantonnementsstroh und Stallstreue vorhanden ist, sich sehr billig und leicht Laub einsammeln und in Emballage-Säcke abfüllen ließe.

Dieses Kantonnements-Lager würde bestimmt von jedem Soldaten sogar dem Strohsack vorgezogen. Man bittet um Ausführung. H. S.

Schweizerischer Samariterbund.

Mitteilungen des Zentralvorstandes.

1. In den Samariterbund sind folgende Sektionen neu aufgenommen worden: Wagenhausen und Umgebung (Thurgau), Matzendorf (Solothurn), Baar, Delémont (Dames), La Ferrière (Bern), Murten, Windisch und Unteres Suhrental.

2. Als Subvention an die Samariter- und Krankenpflegekurse können bis auf weiteres nur noch Ausweise gratis abgegeben werden. Verbandpatronen sind nicht erhältlich.

3. Zu den Schlußprüfungen können wieder Abordnungen bestellt werden, jedoch nur dann, wenn die Vereine Vorschläge machen, und bezügliche Zusage besitzen.

4. Da zurzeit keine Sanitätsbücher erhältlich sind, teilen wir in Beantwortung verschiedener Anfragen mit, daß wir liefern können:

Dr. Esmarch, Erste Hilfe, à Fr. 1.70.
„ Baur, Samariterbüchlein, à Fr. —.45.
„ Brunner, Grundriß der Krankenpflege, à Fr. 2.—.

5. Angesichts der gegenwärtigen Lage wird die außerordentliche Herbst-Delegiertenversammlung auf unbestimmte Zeit verschoben.